

C. B.
Lo am 4. Jänner 1896
3. 1. mal.

Vesper in der Kreuzkirche.

33

Dresden, Sonnabend, den 22. August 1896, nachm. 2 Uhr.

1. **Finale** aus der Fis-dur-Sonate für Orgel von J. Rheinberger, gespielt von Herrn Friedmar Löpfer, Organist an der Dreikönigskirche hier. /

2. **Motette** (op. 41, Nr. 2) von Ludwig Meinardus (gestorben am 10. Juli dieses Jahres in Elberfeld). //

Herr! Herr! Du bist zornig gewesen über mich, doch nun hat sich dein Zorn von mir gewendet und tröstet mich wieder. Herr, du bist zornig gewesen über mich, doch nun werd' ich mit Freuden Wasser schöpfen aus dem Brunnen des Heils und lobsingen dem Herrn und preisen ihn; er ist gnädig und barmherzig und von großer Güte.

3. **Adagio** für vier Violoncelli von J. Dertling (Manuscript), gespielt von den Königlichen Kammermusikern Herren A. Stenz, Fr. Rußer, P. Michael und A. Schirmer. //

4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 213, 1.

O daß doch bald dein Feuer brennte, du unaussprechlich Liebender, und bald die ganze Welt erkannte, daß du bist König, Gott und Herr! Erwecke, läut're und vereine des ganzen Christenvolkes Schaar, und mach' in deinem Gnadenscheine dein Heil noch jeden offenbar.

Vorlesung.

5. **Motette** (z. 1. M.) von Ludwig Samson. //

Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße der Boten, die da Frieden verkündigen, Gutes predigen, Heil verkündigen, die da sagen zu Zion: Dein Gott ist König! //

6. **Andante** für 4 Violoncelli von Jules de Swert, gespielt von den oben genannten Herren. //

7. **Achtstimmige Motette** von F. Mendelssohn. //

Richte mich, Gott, und führe meine Sache wider das unheilige Volk, und errette mich von den falschen und bösen Leuten. Denn du bist der Gott meiner Stärke; warum verstoßest du mich? Warum lässest du mich so traurig gehen, wenn mein Feind mich drängt? Sende dein Licht und deine Wahrheit, daß sie mich leiten zu deinem heiligen Berge und zu deiner Wohnung, daß ich hineingehe zum Altare Gottes zu dem Gott, der meine Freude und Wonne ist und dir, Gott, auf der Harfe danke, mein Gott. Was betrübst du dich, meine Seele und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott, denn ich werde ihm noch danken, daß er meines Angesichts Hülfe und mein Gott ist. //